

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 39 (1952)
Heft: 2: Protestantischer Kirchenbau

Artikel: Jesaiafenster von Felix Hoffmann im Berner Münster
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-30204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Felix Hoffmann, Vernichtung des Volks durch dunkle Engel. Detail aus dem Jesaiafenster | Le peuple exterminé par les anges des ténèbres. Détail du vitrail d'Isaïe | Destruction of the People by Dark Angels. Detail of the Isaiah window

Jesaiafenster von Felix Hoffmann im Berner Münster

Für die glasmalerische Ausgestaltung des Fensters im südlichen Seitenschiff des Berner Münsters bestand ein Legat mit der Bestimmung, daß der Stoff dem Propheten Jesaia zu entnehmen sei. 1942 erhielt der Künstler den Auftrag; im gleichen Jahre entstanden die ersten Skizzen. Im August 1947 wurde das ganze Werk vollendet und eingesetzt. Es mißt 5,20 m auf 2,60 m.

Die Aufgabe, in mittelbarer Nachbarschaft der alten Chorfenster ein modernes Kirchenfenster zu schaffen, war heikel. Die Kleinteiligkeit und der muntere Erzählerton der Fenster aus dem 15. Jahrhundert an wichtigster und weithin

sichtbarer Stelle schloß eine großflächige Lösung für das Seitenschiffenster, an das man gleich beim Betreten des Raumes bis auf wenige Meter herantritt, von vornherein aus. Zum gleichen Schlusse drängte das reichgegliederte Maßwerk, das einen Drittel der Fensterhöhe einnimmt. Deshalb wurde von einer Zentralfigur abgesehen und dafür der Prophet als Ausdeuter der einzelnen «Zeilen» und als farbiger Akzent vierfach wiederholt. Diese Zeilen schildern in zeitnahen Bezügen von unten nach oben: Das gottvergesene Volk – Vernichtung durch dunkle Engel – Erlösung durch die Geburt des Messias – Vision einer Friedenszeit – im Maßwerk: Die Majestas Domini.



Felix Hoffmann, *Vision einer Friedenszeit*. Detail aus dem Jesaiafenster | *Vision d'un âge de paix*. Détail du vitrail d'Isaïe | *Vision of a Time of Peace*. Detail of the Isaiah window